



JS Nr. 35 mit exotischen Wagen des Nostalgiebetriebs der Oensingen–Balsthal-Bahn auf der Jurasüdfusslinie unterwegs.

Die Eb 2/4-Lokomotiven der Jura-Simplon-Bahn und ihrer Vorgänger (Teil 4)

JS 35 (SBB Nr. 5469) – überlebende Zeitzeugin

Auf glückliche Art entging die SBB Eb 2/4 Nr. 5469 nach ihrer Ausrangierung dem Schneidbrenner. Über Vallorbe–Offenburg–Basel–Biel–Delémont führte der Umweg inklusive zweier Revisionen schliesslich nach Balsthal, wo die dortige Dampfgruppe für SBB Historic die gut erhaltene Dame hegt und pflegt.

Von Heinz Rihs, mit Unterstützung von Jürg Senn, Peter Schneeberger (Fotos) und Heinz Schertenleib

Die Lok wurde 1889 noch von der Jura-Bern-Luzern-Bahn unter ihrem Maschinenmeister Weyermann bei der MF Esslingen in einem Auftrag über zehn Einheiten bestellt und 1891/92 geliefert. Die Übernahme erfolgte dann durch die neu entstandene Jura-Simplon-Bahn. Sie wurde der ehemaligen S.O.S.-Strecke Genf-Lausanne als sogenannte Tramwaylok zugeteilt, das heisst, sie führte den Vorortverkehr zwischen diesen beiden Städten und weiter über Vevey und Montreux bis Villeneuve. Auch nach dem Übergang zur SBB

war sie weiterhin auf dieser Linie tätig. Sie blieb im Kreis 1 bis zu ihrer Ausserbetriebsetzung. Ab 1937 führte sie noch als Letzte ihres Stammes Züge auf der Strecke Nyon-Crassier-Divonne, im Krieg 1939–1945 nur bis Crassier. 1947 kamen die Ausrangierung und die vorläufige Hinterstellung in der Remise Vallorbe. Die Lok wurde später als historisches Fahrzeug bestimmt und war ursprünglich für eine Unterbringung in einem Museum vorgesehen. In Vallorbe blieb sie bis 1972. Beim 100-Jahr-Jubiläum Lausanne-Vallorbe-Paris 1970 wurde

sie äusserlich etwas hergerichtet und war dann auf dem Bahnhofsareal Vallorbe unter den vielen anderen Fahrzeugen der SBB und SNCF zu sehen.

Erste Aufarbeitung 1972–1973 als SBB Nr. 5469

In Zusammenarbeit mit dem Verein Eurovapor weckte die SBB die Lok aus dem Dornröschen Schlaf auf. Mit Vertrag vom 12. Mai 1971 überliess sie sie Eurovapor. Der Verein entschloss sich zu einer weitgehenden Restauration. 1972 kam die Über-